

DAS STILLE STERBEN DER NATUR

Mini-Festival im Theater Freiburg
vom 26. März bis 28. März 2026



Das stille Sterben der Natur

**Mini-Festival im Theater
Freiburg vom 26. März
bis 28. März 2026**

Veranstaltet vom Theater
Freiburg, der Katholischen
Akademie der Erzdiözese
Freiburg und der Heinrich
Böll Stiftung Baden-
Württemberg

Mitten in einem globalen Artensterben verlieren wir unbemerkt unsere Lebensgrundlagen. Tag für Tag verschwinden Pflanzen, Tiere und ganze Ökosysteme – oft lautlos und fern unserer unmittelbaren Wahrnehmung. Wie reagieren Wissenschaft und Kunst auf diese Entwicklung? Wie lassen sich Verlust, Protest und Verantwortung nicht nur benennen, sondern auch sinnlich erfahrbar machen? Und was wird möglich, wenn wissenschaftliche Erkenntnis und künstlerische Praxis sich verbinden?

Rund um die Premiere von *Revue. Über das Sterben der Arten* veranstalten das Theater Freiburg und die Katholische Akademie Freiburg zusammen mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg ein Mini-

Festival, in dem in unterschiedlichen Formaten das stille Sterben der Natur erfahrbar wird.

Der Evolutionsbiologe Matthias Glaubrecht veranschaulicht die Bedeutung der Artenvielfalt, Mathias Frick beleuchtet mit einem Dokumentarfilm die Rolle der Kunst in Zeiten der Klimakrise, mit dem Choreografen Andy Zondag erforschen wir mit unseren Körpern unser Verhältnis zur Natur, mit dem Sound-Objekt *KLIMATON ARCTIC* wird das Verschwinden des Eises zur Partitur, die kalaaleq (grönländische Inuk) Künstlerin Laakkuluk Williamson Bathory sendet eine Botschaft direkt aus der Arktis, mit der libanesischen Juristin, Forscherin und Künstlerin Lily Abichahine befragen wir das Verhältnis von Kunst, Recht und Ökologie. Außerdem begleiten mehrere Freiburger Gymnasien das Programm mit eigenen Interventionen, mit Bildern, Texten, Videos und Theaterstücken.

Photo Credits:

- Titel Alexandra Paulina
- S.2 UHH_CeNak_Sebastian Engels Fotografie
Alexandra Paulina
- S.3 Privat
- S.5 Sabine Vogelgesang
- S.6 Anna-Lena Osterholt
- S.7 Kyra Dautzenberg
- S.9 Miranda Koloudis
Remy Otto
Andy Zondag
- S.10 Adnan Softić
- S.11 Jamie Griffith
Paul Gorra
- S.12 Jörg Landsberg

Gestaltung: www.sabinekoch-design.de

Das stille Sterben der Natur

VORTRAG UND GESPRÄCH

In seinem jüngsten Buch »Das stille Sterben der Natur. Wie wir die Artenvielfalt und uns selbst retten« schreibt der Evolutionsbiologe Matthias Glaubrecht: »Zu viele Menschen haben leider immer noch nicht verstanden, dass die unglaubliche Vielfalt der Lebewesen auf der Erde auch unsere Lebensgrundlage und Lebensversicherung ist. (...) Wir sind zwar die Generation, die mehr als jede zuvor über die biologischen Zusammenhänge weiß, wissen kann, über Artenvielfalt, ihre Entstehung und die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben. Aber wir ignorieren dieses Wissen und verdrängen die Konsequenzen, die sich daraus ergeben.« Gegen diese »wissende Ignoranz« bemühen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, aber auch Künstlerinnen und Künstler um sinnliche Aufklärung. Um ein Lernen also, dass nicht nur die bekannten Fakten einbezieht, sondern auch mit Bildern und Geschichten arbeitet, um andere Erfahrungen mit dem Thema zu ermöglichen.

Deshalb eröffnen wir unser Mini-Festival mit einem Vortrag des Evolutionsbiologen Matthias Glaubrecht, der die naturwissenschaftliche Perspektive auf »das stille Sterben der Natur« vorstellt, und führen diesen ersten Teil mit einem Gespräch weiter, in dem sich Matthias Glaubrecht mit Felix Rothenhäusler unterhält, der am Ende des Festivals sein Stück »Revue. Über das Sterben der Arten« zur Premiere bringt.

Do, 26. März, 18.15 Uhr

Ort: Theater Freiburg, Kleines Haus

Eintritt frei – Pay after



Prof. Dr. Matthias Glaubrecht ist Evolutionsbiologe, Biosystematiker, Wissenschaftshistoriker und Buchautor. Als Professor für Biodiversität der Tiere an der Universität Hamburg ist er wissenschaftlicher Leiter des Projekts Evolutioneum/Neues Naturkundemuseum Hamburg am Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels. Glaubrecht veröffentlichte mehrere populärwissenschaftliche Bücher zu den Themen Artensterben, Biodiversität und Wissenschaftsgeschichte, darunter »Das Ende der Evolution. Der Mensch und die Vernichtung der Arten« sowie »Das stille Sterben der Natur. Wie wir die Artenvielfalt und uns selbst retten«.



Felix Rothenhäusler ist seit September 2025 Intendant am Theater Freiburg. Er inszenierte mehrfach u. a. an den Münchner Kammerspielen, dem Theater Neumarkt Zürich und an der Staatsoper Stuttgart, von 2012–2024 war er Hausregisseur am Theater Bremen. Dort setzte er sich in mehreren Arbeiten mit dem Verhältnis von Mensch und Natur auseinander: »Bienen. Ein Naturschauspiel«, »Wasserwelt. Ein Musical« und »REVUE. Über das Sterben der Arten«. Seit 2017 lehrt Felix Rothenhäusler außerdem an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Klima Krise Kunst

DOKUMENTARFILM

Der dritte Teil des Donnerstagabends ist ein künstlerisches Statement, das seinerseits die Möglichkeiten von Kunst reflektiert. Der Dokumentarfilm von Mathias Frick zeigt die Werke von Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit ökologischen Themen auseinandersetzen – von Olafur Eliasson bis zu Stimmen aus dem globalen Süden. Gleichzeitig kommt darin die Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Eva Horn zu Wort, die auf faszinierende Weise über das Leben und Überleben im Anthropozän nachdenkt. Dieser Film ist ein inspirierender Beitrag zur Rolle der zeitgenössischen Kunst als Ausdruck von Protest, Mittel der Aufklärung und Impuls für gesellschaftlichen Wandel. Seine Themen werden uns durch die Festivaltage begleiten.

Vor der Vorführung spricht Mathias Frick mit Josef Mackert über die Entstehung dieses Films.

Do, 26. März, 20.15 Uhr

Ort: Theater Freiburg, Kleines Haus

Eintritt frei – Pay after



Der Architekt und Filmregisseur Mathias Frick hat mittlerweile dreizehn lange Dokumentarfilme im Auftrag des deutschen öffentlich-rechtlichen Fernsehens – Arte und 3Sat – sowie des Schweizer, des österreichischen und französischen Fernsehens erarbeitet. Für die Realisierung seiner Filmprojekte erhielt Mathias Frick das renommierte Gerd-Ruge-Stipendium der Medienstiftung NRW sowie das Grenzgänger-Stipendium der Bosch-Stiftung.

Das stille Sterben der Natur – der Beitrag der Schulen

Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen aus Freiburger Schulen haben sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern über mehrere Monate hinweg mit den Themen Artensterben und Biodiversität beschäftigt. In den Fächern Biologie, Deutsch und Kunst sowie in Theater-AGs haben sie Fakten recherchiert und sich über die künstlerische Darstellung ihrer Forschungen Gedanken gemacht. Daraus entstanden Bilder, Videos, Texte und Theaterstücke. Einiges von dem, was sie erarbeitet haben, werden sie in das Festival »Das stille Sterben der Natur« einbringen.

Am Freitagvormittag treffen sich Schülerinnen und Schüler des Kollegs St. Sebastian mit dem Evolutionsbiologen Matthias Glaubrecht und dem Filmemacher Mathias Frick zu einer internen Veranstaltung in ihrer Schule. Sie stellen Fragen, die sich aus ihren Recherchen ergeben haben, und stellen ihre Arbeiten in Ausschnitten und an Beispielen vor.

Am Freitagabend zeigen die Klasse 8a des Montessori Zentrums ANGELL und die Theater-AG des Goethe-Gymnasiums die von ihnen selbst erarbeiteten Stücke im Kleinen Haus des Theater Freiburg.

Die Collage von Jule Daumer, Klasse 10 des Montessori Zentrums ANGELL, ist eine der bildnerischen Arbeiten, die die Klasse 10 in der Bilingualen Biologie erarbeitet hat.

Das ferne Echo

Das ewige Eis bricht schweigend im Licht,
die Erde verliert ihr Gleichgewicht.
Wo Wälder einst standen, herrscht brennende Not,
das Blau unsrer Meere verfärbt sich in Rot.

Noch schlägt der Puls, noch bleibt uns die Wahl,
bevor uns verstummt dieses goldene Tal.
Ein Handgriff, ein Mut, ein gemeinsames Licht:
Noch schreiben wir selber das letzte Gedicht.

Simon Zemicael, Matteo Weiß

Das Gedicht »Das ferne Echo« von Simon Zemiaci und Matteo Weiß, Klasse 6c des Kollegs St. Sebastian, ist einer von fünf Texten, die beim Schreibwettbewerb des Kollegs prämiert wurden.



Schatten meiner Familie

Ein Theaterstück über die Artenvielfalt

EINE VORSTELLUNG DER KLASSE 8 a
DES MONTESSORI ZENTRUMS ANGELL, FREIBURG

Ankündigung der Klasse 8 a: »Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 a des Montessori-Zentrums ANGELL haben sich über mehrere Monate mit dem Thema Artenvielfalt und Artenschutz beschäftigt – im Unterricht, in Projekten und kreativ auf der Bühne. Entstanden ist ein Theaterstück, das von den Jugendlichen selbst geschrieben wurde. Auch Kostüme und Bühnenbild wurden eigenständig entwickelt und gestaltet.

Im Mittelpunkt des Stücks steht eine Gruppe junger Menschen, die sich für vom Aussterben bedrohte Tiere einsetzt. Sie engagieren sich, demonstrieren, stellen Fragen – und decken dabei dunkle Machenschaften auf.

Ein Theaterabend, der zeigt, wie wichtig Engagement, Mut und Zusammenhalt sind – für unsere Umwelt und unsere Zukunft.«

Fr, 27. März, 18.00 Uhr
Ort: Theater Freiburg. Kleines Haus.
Kostenlose Platzkarten online
und an der Theaterkasse.



Auf der Bühne:
Marlene Beck, Luca Bischoff,
Franziska Bleck, Maya Breuer,
Märta Dannenmaier, Johann
Ehrler, Karl Flügler, Emil
Goglau, Max Hauptmannl,
Ilvi Kiefer, Magnus Klein,
Lei Knorr, Mathis Koberne,
Joonä Kröplin, Sophia Meier,
Julius von zur Mühlen,
Clément Opezzo-Burger,
Greta Reithwiesner, Marius
Ruf, Eva Luiza Sanda, Aurelia
Schneider, Lutan Steigerwald,
Filippa Thebes, Faine Thomas,
David Trüg, Vivien Volle

Text und Idee: Lei Knorr,
Filippa Thebes, Sophia Meier,
Aurelia Schneider, Maya
Breuer
Musik: Luca Bischof, Faine
Thomas, Maya Breuer,
Mathis Koberne

Kostüme: Eva Luiza Sanda,
Franziska Bleck, Maya
Breuer, Marlene Beck
Bühne: Joonä Kröplin, Johann
Ehrler, Luca Bischof, Lutan
Steigerwald

Pädagogische Betreuung:
Anna-Lena Osterhold,
Justus Eggers
Theaterpädagogische
Leitung/Betreuung:
Thalia Kellmeyer

Metamorphosen

EINE STÜCKENTWICKLUNG DER THEATER-AG
DES GOETHE-GYMNASIUMS, FREIBURG

Ankündigung der Theater-AG: »Ausgehend von der Frage, wie kann Kunst auf das Artensterben reagieren, hat sich die Theater-AG des Goethe-Gymnasiums Freiburg auf die Suche begeben. Die Inszenierung beschreibt eine assoziative Annäherung an die Thematik. Die selbst generierten Texte zeigen ganz unterschiedliche Suchbewegungen und Perspektiven auf, die wiederum in verschiedenen Theatersprachen auf die Bühne gebracht werden.

Entstanden ist eine Stückentwicklung, die zwischen Traum und Wirklichkeit changiert und Einblicke gewährt in den Arbeitsprozess der Gruppe. *Metamorphosen* bezeichnen hier einerseits die Verwandlung von einem Körper in einen anderen – so wie die Raupe zum Schmetterling wird –, andererseits die Entwicklung der Erde aus dem Chaos. Es entsteht ein Suchspiel, lose Fäden werden zusammengeführt und wieder entlassen. Alles ist im Fluss – so auch die Darstellung, die Musik, der Gesang und die Rollen. Das Ende kann nur offen bleiben.«

Fr, 27. März, 19.15 Uhr
Ort: Theater Freiburg. Kleines Haus.
Kostenlose Platzkarten online
und an der Theaterkasse.

Auf der Bühne:
Sherona Dallmann, Myron Holiatin,
Bruno Kroschwald, Isabela Pastoriz
Film: Clarissa Schnitzer
Choreografische Mitarbeit: Chantal Kohlmeier
Regie: Kyra Dautzenberg



Mitwirkende aus drei Freiburger Schulen

Montessori Zentrum ANGELL Theaterprojekt der Klasse 8a

Marlene Beck, Luca Bischoff, Franziska Bleck, Maya Breuer, Märta Dannenmaier, Johann Ehrler, Karl Flügler, Emil Goglau, Max Hauptmann, Ilvi Kiefer, Magnus Klein, Lei Knorr, Mathis Koberne, Joona Kröplin, Sophia Meier, Julius von zur Mühlen, Clément Opezzo-Burger, Greta Reithwiesner, Marius Ruf, Eva Luiza Sanda, Aurelia Schneider, Lutan Steigerwald, Filippa Thebes, Faine Thomas, David Trüg, Vivien Volle

Fachliche Leitung: Justus Eggers, Anna-Lena Osterholt
Theaterpädagogische Leitung: Thalia Kellmeyer

Bildnerische Beiträge Bilinguale Biologie Klasse 10

Bo Marie Boll, Patti Borova, Caya Brücher, Mila Danner, Jule Daumer, Noemi Engler, Mariia Ilanganchun, Ella Kleemann, Greta Knobel, Linn Kolberg, Carla Lerch, Zoë Muschalek, Asude Özer, Ioannis Paskalis, Noah Pfister, Ilias Samadi, Mathilda Seifert, Hana Sekiguchi, Aolin Steigerwald, Zoe Storz, Emma Taschner, Mia Vöth, Michelle Wehrle, Luisa Wölcke



Landesprogramm
**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg



Bilinguale Biologie Kursstufe 2

Neave Babbel, Jacob Börries, Noëmi Christen, Anna Foster-Hidson, Alicia Holzmann, June Köprülü, Sophia Rüschmeyer, Lea Schillinger, Paula Ulbrich

Fachliche Leitung: Sabine Vogelgesang

Goethe-Gymnasium Stückentwicklung der Theater-AG

Sherona Dallmann, Myron Holiatin, Bruno Kroschwald, Isabela Pastoriz

Theaterpädagogische Leitung: Kyra Dautzenberg



Kolleg St. Sebastian

Schreibwettbewerb

Aurelia Asal, Marley Augustin, Leni Bartel, Pius Bauch, Mia Birkle, Luca Catello, Johanna Faller, Lara Fechter, Matilda Fojtu, Juli Glaser, Jeremias Haury, Mathis Hegemann, Louisa Hirsch, Fabian Maier, Anna Maier, Maxim Marker, Mia Meßner, Luk Müller, Jasmina Krakau, Rebecca Kogan, Selina Kroll, Johann Lay, Emilie Lerbs, Sophia Nägele, Benni Rees, Malu Eveline Rieble, Laurenz Rombach, Lucy Rombach, Marit Schallner, Tilda Schallner, Josephine Schneider, Mayra Schober, Zoë Stachel, Matteo Weiß, Leandro Winterlin, Simon Zemicael

Fachliche Leitung: Elke Frings, Sarah Jasler-Davis, Ulrich Straub

Malprojekt der Klassen 10b und 10+

Samia Andris, Marie Bernauer, Maja Birkle, Gabriela Castro Velez, Nona Deeg, Anna dos Santos, Gusek Jochen, Christian Gvanovski, Julian Haidorf, Finn Heitzler, Devin Hodapp, Jule Hojdem, Nicole Jahnke, Lyan Kaiser, Viola Kiefer, Marie Klitsche, Jasmina Krakau, Aron Leukel, Lena Löhmann, Lilly Müller, Elisabeth Radicke, Hanna Riehle, Mathilda Sippel, Carlos Streich, Julia Traber

Fachliche Leitung: Martina Lütjen



Scores of Connection

BEWEGUNGSWORKSHOP

In »Revue. Über das Sterben der Arten« werden ausgestorbene Tiere wieder lebendig. Was verbindet uns mit ihnen? Im Bewegungsworkshop »Scores of Connection« gibt es die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Choreografen des Stückes, Andy Zondag, choreografische Strategien aus der Natur zu erforschen. Moritz Widrig und Jo Flüeler, die Komponisten und Musiker des Stückes, liefern den passenden Live-Soundtrack dazu. Keine Vorkenntnisse nötig – come as you are.

Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung unter schauspiel@theater.freiburg.de möglich.

Sa, 28. März, 11.00–14.00 Uhr

Ort: Theater Freiburg, Ballettsaal

Pay after



Jo Flüeler

Der Komponist und Cellist arbeitet in den Bereichen Bühnenmusik, Konzert und elektronische Performance. Sein Schaffen umfasst Musiktheaterproduktionen ebenso wie orchestrale, kammermusikalische und elektroakustische Werke. Als Cellist ist er sowohl als Interpret wie auch mit eigenen Projekten präsent.



Moritz Widrig

Freischaffender Komponist und Musiker für Theater- und Filmproduktionen. Er war u. a. am Theater Bremen, Maxim Gorki Theater Berlin, OSI Lugano und beim Schweizer Fernsehen (SRF) tätig. Gründungsmitglied des Labels und Komponistenkollektivs säd records.



Andy Zondag

Nach einem Tanzstudium und einer Zeit als freischaffender Tänzer und Choreograf folgte ein 13-jähriges Festengagement als Tänzer und choreografischer Mitarbeiter am Theater Bremen. Seit der Spielzeit 2025/26 ist er Ensemblemitglied am Theater Freiburg, wo er auch choreografische Arbeiten und eigene Clubs realisiert.

KLIMATON ARCTIC

SOUND-INSTALLATION – WORKSHOP –
PERFORMANCE

Ende 2020 kehrte die Forschungsexpedition MOSAiC (Alfred-Wegener-Institut) aus der Arktis zurück – mit an Bord die bislang umfassendste Datensammlung einer Region, die als Schlüsselzeugin des Klimawandels gilt. Doch was erzählen diese Daten? Und wie können sie sinnlich erfahrbar werden? Gemeinsam mit dem Komponisten Thies Mynther und einem interdisziplinären Team aus Wissenschaft und Technik entwickelte das Duo Adnan und Nina Softić ein einzigartiges Klangobjekt: *KLIMATON ARCTIC*. Als Hybrid zwischen Sonifikationsgerät und Musikinstrument übersetzt es die komplexen klimatischen Daten aus der verschwindenden Arktis in eine klingende Partitur des Wandels und öffnet einen Erfahrungsraum, der zum Zuhören, Mitmachen und Verweilen einlädt. Weitere Infos unter: www.klimaton.net.

Sa, 28. März, 14.00 – 15.30 Uhr
Ort: Theater Freiburg, Kleines Haus
Eintritt frei – Pay after



Das Duo Adnan und Nina Softić arbeitet in Berlin und Sarajevo. In ihrer kollaborativen Praxis erforschen sie die Verflechtungen von Ästhetik, Politik und Ökologie mit einem besonderen Fokus auf das Verhältnis von Unsichtbarkeit und Repräsentation sowie von Kultur und Gewalt. Ihr Arbeitsprozess ist ein Hybrid aus poetischen und philosophisch-wissenschaftlichen Verfahren. Sie arbeiten forschungsbasiert und interdisziplinär in installativen, filmischen, musikalischen und performativen Formaten. Ihr Projekt *klimaton_ARCTIC=2020* erhielt 2023 eine lobende Erwähnung beim Prix Ars Electronica in der Kategorie Digitale Musik und Klangkunst.

Dying Landscapes

KÜNSTLERISCHE IMPULSE UND GESPRÄCH

Wie klingt das schmelzende Eis in der Arktis? Wie lässt sich zeitgenössische Performance mit dem grönländischen Maskentanz *uaajeernej* verbinden? Und wie treffen Kunst, Recht und Ökologie aufeinander? Das Duo Adnan und Nina Softić (*KLIMATON ARCTIC*), die *kalaaleq* (grönländische Inuk) Künstlerin Laakkuluk Williamson Bathory und die Juristin, Forscherin und Künstlerin Lily Abichahine zeigen Ausschnitte aus ihrer Arbeit und kommen ins Gespräch über Kunst als ökologische Praxis.

Auf Deutsch und Englisch – mit Übersetzung.

Sa, 28. März, 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Theater Freiburg, Kleines Haus
Kostenlose Platzkarten online und
an der Theaterkasse – Pay after



Laakkuluk Williamson Bathory ist eine *kalaaleq* (grönländische Inuk) Performancekünstlerin, Dichterin, Schauspielerin, Kuratorin, Erzählerin und Autorin aus Iqaluit, Nunavut. Sie ist bekannt für die Aufführung von *uaajeernej*, einem grönländischen Maskentanz, der Geschichten erzählt und drei Elemente in den Mittelpunkt stellt: Angst, Humor und Sexualität. Laakkuluk beschreibt *uaajeernej* als politischen und kulturellen Akt sowie als eigenständige Kunstform. Sie ist Gründungsmitglied und Künstlerische Leiterin der *Qaggiavuut! Society for a Nunavut Performing Arts Centre*, einer gemeinnützigen Organisation, die Inuit-Künstlerinnen und -Künstler unterstützt.



Lily Abichahine ist Juristin, Forscherin und Künstlerin. In ihrer Arbeit untersucht sie die Schnittstelle zwischen Kunst und Recht anhand von Lecture-Performances, Installationen und Videoprojekten. Als Doktorandin an der Universität Paris VIII konzentriert sich ihre Forschung auf Fiktion in juristischen und künstlerischen Darstellungen. Derzeit lebt Lily Abichahine als Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart. Sie schafft Räume für den Dialog und übersetzt komplexes juristisches Wissen in zugängliche künstlerische Formen.

Revue. Über das Sterben der Arten

PREMIERE

Revue von Jan Eichberg, Felix Rothenhäusler und Theresa Schlesinger
Uraufführung. Übernahme vom Theater Bremen

Jeden Tag sterben rund 150 Tier- und Pflanzenarten aus. Verdrängt, verloren, vergessen ... Seit der Mensch auf der Erde wütet, hat sich einiges verändert. Städte wurden errichtet, Wälder gerodet, Lebensräume genommen und vergiftet. Das große Verschwinden übertrifft alles, was wir uns vorstellen können. Tiere, die längst ausgestorben sind, haben hier nochmal einen großen Auftritt: Ein Beat. Ein Laufsteg. Und Texte über Tiere. Mit ihren Körpern versuchen die Spielerinnen und Spieler zu entdecken, was sie mit den ausgestorbenen Arten verbindet. Eine choreografische Annäherung an eine nicht-menschliche Welt.

Sa, 28. März, 19.30 Uhr

Ort: Theater Freiburg, Großes Haus, Hinterbühne

Karten online und an der Theaterkasse

Einführung 30 Minuten vor der Vorstellung



DAS STILLE STERBEN DER NATUR

Mini-Festival im Theater Freiburg vom 26. März bis 28. März 2026

Veranstaltet vom Theater Freiburg, der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg und der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

PROGRAMM

Do 26

18.15 Uhr

Das stille Sterben der Natur

Vortrag von

Prof. Dr. Matthias Glaubrecht

Gespräch Prof. Dr. Matthias

Glaubrecht und Felix Rothen-

häusler

Theater Freiburg, Kleines Haus

Eintritt frei – Pay after

20.15 Uhr

Klima Krise Kunst

Dokumentarfilm von

Mathias Frick

Theater Freiburg, Kleines Haus

Eintritt frei – Pay after

Fr 27

18.00 Uhr

Schatten meiner Familie.

Ein Theaterstück über

die Artenvielfalt

Eine Vorstellung der Klasse 8 a

des Montessori Zentrums

ANGELL, Freiburg

Theater Freiburg, Kleines Haus

Kostenlose Platzkarten für die

beiden Aufführungen online

und an der Theaterkasse

19.15 Uhr

Metamorphosen

Eine Stückentwicklung

der Theater-AG des Goethe-

Gymnasiums, Freiburg

Theater Freiburg, Kleines Haus

Kostenlose Platzkarten für die

beiden Aufführungen online

und an der Theaterkasse

Sa 28

11.00 – 14.00 Uhr

Scores of Connection

Bewegungsworkshop

Theater Freiburg, Ballettsaal

Teilnahme nur nach An-

meldung unter

schauspiel@theater.freiburg.de,

Pay after

14.00 – 15.30 Uhr

KLIMATON ARCTIC

Sound-Installation – Workshop –

Performance von und mit Adnan

Softić und Nina Softić

Theater Freiburg, Kleines Haus

Pay after

17.00 – 19.00 Uhr

Dying Landscapes

Künstlerische Impulse und

Gespräch von und mit Laakkuluk

Williamson Bathory, Adnan Softić,

Nina Softić, Lily Abichahine

Auf Deutsch und Englisch – mit

Übersetzung

Theater Freiburg, Kleines Haus

Kostenlose Platzkarten online

und an der Theaterkasse –

Pay after

19.30 Uhr

Revue. Über das Sterben der Arten

Von Jan Eichberg, Felix Rothen-

häusler und Theresa Schlesinger

Uraufführung. Übernahme vom

Theater Bremen.

Theater Freiburg, Großes Haus,

Hinterbühne

Karten online und

an der Theaterkasse

Einführung

30 Minuten vor der Vorstellung.

DAS STILLE STERBEN DER NATUR

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg
Kernerstraße 43, 70182 Stuttgart
www.boell-bw.de

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg
Postfach 947, 79009 Freiburg
www.katholische-akademie-freiburg.de

Theater Freiburg
Bertoldstrasse 46, 79098 Freiburg
www.theater.freiburg.de